

Freitag den 15. Februar 1878.

(775—3)

Nr. 1482.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Präsidium in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nr. 29 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 5. Februar 1878 auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte unter der Aufschrift: „Po volitvah v kranjsko trgovinsko in obrtniško zbornico“ abgedruckten, mit „V zadnjem listu“ beginnenden und mit „Slava in hvala“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 29 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 5. Februar 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 9. Februar 1878.

(774—3)

Nr. 1512.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 14 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. Februar 1878 auf der ersten Seite in der ersten und dritten Spalte unter der Aufschrift: „Zopet meščani in tuji!“ abgedruckten, mit „Ako prides“ beginnenden und mit „razpostavljenega stanu“ endenden Artikel begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.; ferner der Inhalt der auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Mokronoga 29. januarja“ (Volitve za kupčijsko zbornico), beginnend mit „Gospod vrednik!“ und endend mit „je tujčovi peti“, den Thatbestand gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 14 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. Februar 1878 bestätigt, gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels und der Original-Korrespondenz erkannt.

Laibach am 9. Februar 1878.

(791—1)

Nr. 3017.

## Stipendien.

Vom ersten Semester des Studienjahres 1877/78 an sind zwei Barbara v. Steinberg'sche Stipendien je jährlich 230 fl. ö. W., und zwar das eine für einen aus Krain gebürtigen, das andere für einen aus Wien gebürtigen dürftigen studierenden Jüngling, in Erledigung gekommen, welche Stipendien auch außer Wien, nämlich in Graz oder Laibach, genossen werden können.

Der Stipendiengenuß dauert bis zur Studienstückung.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf- und Impfungsscheine, dem Mittel-

losigkeitszeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester und rückfichtlich mit den Frequentationszeugnissen belegten Gesuche bis

23. Februar 1878

bei der k. k. niederösterreich. Statthalterei zu überreichen.

Da übrigens die bloßen Frequentationszeugnisse zur Erlangung eines Stipendiums nicht genügen, so haben jene Hörer der Facultätsstudien, welche keine Prüfungszeugnisse beizubringen vermögen, sich mit der Bestätigung des vorgesezten Dekanates und Professoren-Collegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums auszuweisen. Bemerkte wird, daß nur jene Gesuche der gesetzlichen Stempelpflicht nicht unterliegen, welche mit einem legalen Armutsszeugnisse versehen sind.

Wien am 5. Februar 1878.

Von der k. k. niederösterreich. Statthalterei.

(790—1)

Nr. 747.

## Studentenstiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Domprobst Anton Kof'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. zur Besetzung.

Auf diesen haben Anspruch gut gesittete und gut studierende Verwandte, wobei der nächste Grad, bei übrigens gleichen Umständen, maßgebend ist; in Ermanglung von Verwandten sehr gut Gesittete und vorzüglich Studierende aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Watsch.

Das Präsentationsrecht steht dem hochwürdigen fürstbischöflichen Domcapitel in Laibach zu. Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

6. März 1878

im Wege der vorgesezten Studiendirection zu überreichen.

Laibach am 6. Februar 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(779—1)

Nr. 1075.

## Gärtnergehilfen-Stelle.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach wird ein Gärtnergehilfe aufgenommen für die praktische Unterweisung der Schüler, dann für die Verrichtung der Arbeiten im Obst- und Gemüse-, insbesondere auch im botanisch-pomologischen Garten und in der Bienenzucht.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher eine Jahreslohnung von 250 fl., freie Wohnung und bei allfälligem Bedarf der unentgeltliche Bezug von Gemüse verbunden ist, haben nachzuweisen, daß sie ledig, kräftiger Körperconstitution, gut gesittet, der slovenischen Sprache mächtig, im Obst- und Gemüsebau, dann in der Bienenzucht sehr gut und wo möglich auch in der Blumenzucht bewandert sind.

Die Bewerbungsgesuche, mit den obigen Nachweisungen versehen, sind

bis Ende Februar 1878,

wenn möglich persönlich, bei der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap zu überreichen.

Laibach am 12. Februar 1878.

Vom krainischen Landesausfusse.

(766—1)

Nr. 1441.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. steier. - k. k. krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Entwürfe neuer Grundbucheinlagen über die untenverzeichneten landtäfelichen Liegenschaften im Herzogthume Krain angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Landtafel-einlagen mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Landtafелеinlagen, welche bei dem Landesgerichte in Laibach eingesehen werden können, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafелеinlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in dieselben eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

letzten Februar 1879

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Landtafелеinlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Landtäfeliche Liegenschaften	Gerichtsbezirk	Rathsbeschuß
1	drei Landtafelkörper in der Katastralgemeinde Krakauborscht in Laibach.	Laibach	16. Jänner 1878, Z. 12,608.

Graz, den 6. Februar 1878.

(799—1)

Nr. 202.

**Concurs-Gröfzung**

über das Vermögen der Firma Andreas Kren, Mehl- und Spezereiwaren-Handlung nebst Petroleum-Detailverschleiß in Gottschee.

Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Rudolfswerth ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des protokollierten Kaufmannes Herrn Andreas Kren, Firma: Andreas Kren, Mehl- und Spezereiwaren-Handlung nebst Petroleum-Detailverschleiß in Gottschee, der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath, dermalige Bezirksrichter Herr Julius Ledenic in Gottschee, mit dem Amtsfürer zu Gottschee, und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar und Advokat Dr. Ignaz Benedikter in Gottschee bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

26. Februar 1878

im Amtsfürer des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. April 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

21. Mai 1878

bestimmten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurskommissär seinen Amtssitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme der weiteren Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf Antrag des Concurskommissärs auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 13. Febr. 1878.

(788—2)

Nr. 1196.

**Concurs-Gröfzung**

über das Vermögen der Firma Karl Zwayer zum Betriebe einer Kunstmühle in Jauchen.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Karl Zwayer zum Betriebe einer Kunstmühle in Jauchen protokollierten Kaufmannes, Haus- und Kunstmühlbesitzers Karl Zwayer in Jauchen der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocovar, mit dem Amtsfürer zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Josef Ruzhar, Handelsmann in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

25. Februar 1878

im Amtsfürer des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. März 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

4. April 1878,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Die nicht in Laibach oder dessen Nähe wohnenden Gläubiger werden auf Grund des § 111 C. D. aufgefordert, in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf Antrag des Concurskommissärs durch das Concursgericht auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden wird.

Laibach am 12. Februar 1878.

(553—2)

Nr. 34.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (in Vertretung des hohen k. k. Aarars) wird die exec. Feilbietung der der Johann Deber'schen Verlagsmasse von Slavine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 364, des Gutes Neufessel sub Urb.-Nr. 72, 77 und 84/12, und in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, vorkommenden, gerichtlich auf 4050 fl., 1115 fl. und 330 fl. bewertheten Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

13. März,  
13. April und  
15. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9ten Jänner 1878.

(353—2)

Nr. 9358.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Brinove von Niederdorf Ps.-Nr. 33 die exec. Versteigerung der dem Johann Urbas von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. 85 kr. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 589 vorkommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1873, Z. 1622, schuldigen 100 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten October 1877.

(358—2)

Nr. 10,382.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Obreza von Wefulaf Ps.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 7980 fl. geschätzten Realität sub Ref.- und Urb.-Nr. 450 ad Turnlacz wegen aus dem Erkenntnisse vom 10. Juni 1843, Z. 2504, schuldigen 105 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 24ten November 1877.

(359—2)

Nr. 10,809.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Kautz die exec. Versteigerung der dem Blasius Döböl von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 3689 fl. geschätzten Realität ad Voitsch sub Ref.-Nr. 20, Urb.-Nr. 11 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. November 1876, Z. 7361, schuldigen 308 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 24ten November 1877.

(70—2)

Nr. 9750.

**Erinnerung**

an die unbekanntten Prätendenten der im Grundbuche der Herrschaft Voitsch mit der Bezeichnung Ps.-Z. 114 zu Kautz vorkommenden Realität.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekanntten Prätendenten der im Grundbuche der Herrschaft Voitsch mit der Bezeichnung Ps.-Z. 114 zu Kautz vorkommenden Realität hiemit erinnert.

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Menard von Kautz die Klage de praes. 9. October 1877, Z. 9750, pcto. Ersetzung der im Grundbuche Voitsch vorkommenden, zu Kautz sub Consc.-Nr. 114 gelegenen Realität eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Venassi von Kirchdorf als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen, über diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten October 1877.

(744—1) Nr. 8170.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das hierortige Edict vom 22. November 1877, Z. 8170, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Martin Povše von St. Georgen (durch Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg) gegen Kaspar Jeraj von Dornje pcto. 29 fl. 2 kr. mit dem Bescheide vom 22. November 1877, Z. 8170, auf den 25. Jänner 1878 angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

27. Februar 1878

angeordneten Feilbietung geschritten wird.  
R. l. Bezirksgericht Krainburg am 25. Jänner 1878.

(717—1) Nr. 21,081.  
**Reassumierung  
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 11. August 1877, Z. 18,462, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Warrn (rocto Vidic) in Sneberje Nr. 21 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 107 $\frac{1}{2}$  ad D. - R. - D. Commenda Laibach reassumiert, und wird die Tag-satzung auf den

6. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Oktober 1877.

(716—1) Nr. 24,200.  
**Reassumierung  
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 8. März 1877, Nr. 5628, bewilligte und mit dem Bescheide vom 1. Mai 1877, Nr. 10,138, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Derglin von Lanische gehörigen, sub Urb.-Nr. 446 ad Zobelberg, Einl.-Nr. 381 ad Lanische vorkommenden Realität reassumiert, und wird die Tag-satzung mit dem vorigen Anhang auf den

6. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Oktober 1877.

(714—1) Nr. 2208.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Dezember 1877, Z. 29,147, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 23. Jänner 1878 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Martin Kumše von Brest gehörigen Realität Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der

23. Februar 1878

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Jänner 1878.

(724—1) Nr. 700.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1ten August 1877, Z. 6485, in der Executionsfache des Blas Smole von Adelsberg (durch Herrn Dr. Mosch) gegen Andreas Jerina von Tschewza pcto. 115 fl. 50 kr. k. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten exec. Feilbietungs-Tag-satzung am 21sten Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

21. Februar 1878

zur dritten exec. Feilbietungs-Tag-satzung geschritten werden wird.  
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Jänner 1878.

(725—1) Nr. 699.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6ten September 1877, Z. 7612, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Andreas Ule von Niederdorf pcto. 149 fl. 71 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tag-satzung am 21. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

21. Februar 1878

zur dritten Feilbietungs-Tag-satzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Jänner 1878.

(718—1) Nr. 22,156.  
**Relicitation.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wird zur Einbringung des dem hohen k. k. Aerrar und Grundentlastungs-Fonde mit Meistbotvertheilungs-Bescheide vom 31. Jänner 1877, Z. 17,395, an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren zugewiesenen Betrages pr. 133 fl. 22 kr. s. A. die exec. Relicitation der dem Johann Mehle von St. Georgen gehörig gewesenen und von Maria Mehle von St. Georgen erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 69, Rctf.-Nr. 849 ad St. Kanzian, Einl.-Nr. 13 ad Steuergemeinde Bino, bewilligt, und wird zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

6. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird, und daß bei erzieltm höheren Kaufpreise die frühere Ersteherin auf den Ueber-schuß keinen Anspruch hat.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Oktober 1877.

(750—2) Nr. 212.  
**Neuerliche Tag-satzungen.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Oktober 1877, Z. 7144, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der exec. Feilbietung der dem Josef Windischer von Straßisch gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 592 und 603 vorkommenden Realitäten drei neuerliche Tag-satzungen auf den

26. Februar,

26. März und

1. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang bestimmt worden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 10. Jänner 1878.

(749—2) Nr. 9122.  
**Executive  
Besitzrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Josef Strzelba & Sohn (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Feilbietung der in den Verlaß des Josef Windischer von Straßisch zustehenden, gerichtlich auf 170 fl. bewerteten Besitz- und Genussrechte, als:

a) auf die Parz.-Nr. 382 der Steuergemeinde Straßisch Nr. 4 mit dem darauf erbauten Hause und

b) der Parz.-Nr. 61,

bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar

und die zweite auf den

26. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche Bezahlung hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 27. Dezember 1877.

(682—3) Nr. 11,229.  
**Reassumierung zweiter  
und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Michael Stradjot von Unterkoschana (Cessionär des Franz Pupis) gegen Jakob Stradjot von dort wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 30. September 1876, Nr. 8906, bewilligten und sohin sistierten zweite und dritte exec. Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 777 ad Adelsberg und sub Urb.-Nr. 35 ad Raunach reassumiert und die neuerlichen Tag-satzungen auf den

6. März und

6. April 1878,

hiergerichts mit dem vorigen Anhang anberaumt.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17ten November 1877.

(745—2) Nr. 8315.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das hierortige Edict vom 26. November 1877, Z. 8315, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Barthelma Reppin von Oberfernitz gegen Johann Rechberger von Klanz pcto. 105 fl. mit obigem Bescheide auf den 28. Jänner 1878 angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

1. März 1878

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 28. Jänner 1878.

(704—3) Nr. 5294.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 17. Dezember 1877, Z. 5294, auf den 5. Februar 1878 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Johann Muthouc von Bormarkt sub Urb.-Nr. 98 ad Probsteigist Radmannsdorf kein Kauflustiger erschienen war, so wird am

5. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Februar 1878.

(700—2) Nr. 3341.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Podlogar und dessen unbekannt Rechts-nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Podlogar und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Margaretha Podlogar von Sverzavo Nr. 21 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des Weingartens sub Urb.-Nr. 326 ad Herrschaft Rassenfuß und Erwerbung desselben durch Ersizung die Klage sub praes. 12. November 1877, Z. 3341, vorgebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Vogel von Ratschach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu von dem Ende verständigt, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 13. November 1877.

(754—2) Nr. 5934.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der in der Executionsfache der Anna und des Valentin Pollat von Neumarkt (durch Dr. Mencinger) gegen die Maria Schusterich'schen Erben (durch Valentin Schusterich) auf den 24. Jänner 1878 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Käufer erschienen ist, so wird zu der auf den

25. Februar 1878

angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 25. Jänner 1878.

(361—3) Nr. 11,109.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Peter Udovc von Rozanc Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 923 ad Herrschaft Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 20. September 1876 schuldigen 41 fl. 24 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Dezember 1877.

(691—2) Nr. 98.  
**Einleitung  
zur Amortisierung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß Simon Rosman von Kerschdorf Hs.-Nr. 1 um die Einleitung der Amortisierung der auf seiner Subrealität sub Urb.-Nr. 1240 ad Herrschaft Laß am ersten Sage für Johann, Lorenz und Theresia Rosman aus dem Uebergabvertrage vom 6. Februar 1809, seit 6. Februar 1809 für jeden per 800 fl., zusammen 2400 fl. L. W. sammt Naturalien, dann der für die Brüder Franz und Valentin Rosman auch aus diesem Vertrage seit 6. Februar 1809 à pr. 1000 fl., zusammen 2000 fl. L. W. sammt Naturalien, und der am zweiten Sage für die Geschwister Johann, Lorenz und Theresia Rosman aus dem Heiratscontracte vom 30. September 1811 seit 27. Dezember 1811, für jedes zu 300 fl. D. W., zusammen pr. 900 fl. D. W., mit Aufhebung der ihnen im Uebergabvertrage vom 6. Februar 1809 zugesprochenen Geldebeträge in L. W., jedoch mit Aufrechtbestand der Naturalien — hastenden Hypothekforderungen angeführt habe.

Nachdem alle zur Amortisierungseinleitung nach § 118 des Grundbuchs-gesetzes erforderlichen Bedingungen vorhanden sind, so werden diejenigen, welche auf die Forderungen Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben bis längstens

1. Februar 1879

bei diesem Gerichte um so gewisser anzumelden, als sonst auf Ansuchen des Bittstellers die Amortisation und gleichzeitige Lösung der vorbezeichneten grundbüchlichen Eintragung bewilligt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. Jänner 1878.

**Kalk-Syrup**

von  
Grimault & Comp. in Paris,  
gegen Husten, Brust- und Lungenkrankheiten,  
in Flaschen à fl. 1.80, verkauft (550) 6-2  
**G. Piccoli,**  
Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Ein

**intelligenter Junge,**

nicht unter 15 Jahre alt, wird in der Con-  
ditorei des **R. Kirbisch,** Laibach, Kongreß-  
platz, als Lehrjunge aufgenommen. (801) 3-1

**Heuerkauf.**

Circa 200 Zentner Heu vorzüglichster Qua-  
lität sind sogleich zu verkaufen. (800) 3-1  
Kaufslustige belieben sich anzufordern: Po-  
lana Nr. 17 alt, 13 neu, ebenerdig.

(735-3) Nr. 945.

**Kuratelsverhängung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird  
bekannt gemacht, daß das löbl. k. k. Landes-  
gericht Laibach mit Verordnung vom 22sten  
Jänner 1878, Z. 484, den Alois Kepina  
von St. Martin nach § 273 allg. G. B.  
als Verschwendner zu erklären, gegen den-  
selben die Kuratel zu verhängen befunden  
habe, und daß demselben vonseite dieses  
Gerichtes Herr Josef Knašlic von St. Mar-  
tin als Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Vittai am 31sten  
Jänner 1878.

(755-3) Nr. 590.

**Bekanntmachung.**

Die in der Executionsache des k. k.  
Steueramtes Krainburg gegen Franz Za-  
verl von Mitterfechtung für Anna, Ger-  
traud, Mina und Eva Zaverl eingelegten  
Feilbietungsrubriken vom Bescheide 8ten  
Dezember 1877, Z. 8628, wurden wegen  
unbekanntes Aufenthaltes derselben dem  
aufgestellten Kurator Herrn Dr. Mencinger  
zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am  
24. Jänner 1878.

(760-2) Nr. 949.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Mat-  
thäus Stof von Martinsbach sowie den  
unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfol-  
gern der Elisabeth Stof, Helena Stof,  
Gregor Uch, Peter, Maria und Elisabeth  
Kovácsa, sämtliche von Martinsbach,  
wird hiemit bekannt gemacht, daß deu-  
selben Herr Franz Premrov, Grund-  
besitzer von Martinsbach, als Kurator ad  
actum aufgestellt und demselben die Real-  
feilbietungs-Bescheide vom 29. November  
1877, Z. 12,065, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 2ten  
Februar 1878.

(723-1) Nr. 594.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-  
biger nach dem am 17. Dezember 1877  
mit Testament verstorbenen Andr. Lah,  
gewesenen Bürstenbinder in Laibach (Glo-  
ckengasse Nr. 9).

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach werden diejenigen, welche als  
Gläubiger an die Verlassenschaft des am  
17. Dezember 1877 mit Testament ver-  
storbenen Andreas Lah, gewesenen Bürsten-  
binder in Laibach (Glockengasse Nr. 9),  
eine Forderung zu stellen haben, aufgefor-  
dert, zur Anmeldung und Darthung ihrer  
Ansprüche am

28. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei  
des k. k. Notars Herrn Dr. Wilh. Ribitsch  
(Deutsche Gasse in Laibach), zu erscheinen  
oder bis dahin ihr Gesuch hiergerichts  
schriftlich zu überreichen, widrigens den-  
selben an die Verlassenschaft, wenn sie  
durch Bezahlung der angemeldeten For-  
derungen erschöpft würde, kein weiterer  
Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein  
Pfandrecht gebürt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach  
am 31. Jänner 1878.

**!!Gegen Lungenschwindsucht und Engbrüstigkeit!!**

ist der durch Hunderte von Zeugnissen als  
vorzüglich gepriesene,

**!!Für Brustleidende!!**

aus unterphosphorigsaurem Kalk  
bestens zu empfehlen. Bei schwäch-  
lichen oder mit Rhachitis be-  
hafteten Kindern ist derselbe als  
knochenstärkend besonders em-  
pfehlenswerth.

Preis per Flasche fl. 1.

Seit 30 Jahren beliebt und  
nach ärztlichen Gutachten viel-  
fach erprobt.

Stets in frischem Zustande  
zu bekommen in Laibach bei:  
Apotheker **Josef Svoboda**  
und **F. M. Schmitt**; Krain-  
burg: **Karl Schaunig**, Apo-  
theker. (4505) 12 8

Preis per Flasche 38 kr.

(762-2) Nr. 941.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen Rechts-  
nachfolgern der Maria Anšlinc, Ursula  
Martinič und den Thomas Martinič-  
schen Kindern, sämtliche von Niederdorf,  
wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben  
Herr Anton Krašovic, Gemeindevorsteher  
von Zirkniz, als Kurator ad actum auf-  
gestellt und demselben die Realfeilbietungs-  
Bescheide ddo. 10. Oktober 1877, Z. 8841,  
zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 2ten  
Februar 1878.

(756-3) Nr. 592.

**Bekanntmachung.**

Die für die unbekannt wo befindlichen  
Tabulargläubiger Barbara und Michael  
Cvirn, Margaretha Kobiet, Andreas Ko-  
blek, Matthäus Sporn, Maria Konec,  
Franz Kofalj, Josef Martič, Barthelma  
Roš und Andreas Logar eingelegten Ru-  
briken wurden dem aufgestellten Kurator  
Herrn Dr. Mencinger in Krainburg zu-  
gestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am  
24. Jänner 1878.

(758-2) Nr. 588.

**Bekanntmachung.**

Die in der Executionsache des k. k.  
Steueramtes Laibach gegen Primus Zaverl  
von Mitterfechtung für Eva Rabernik,  
Maria und Gertraud Zaverl eingelegten  
Feilbietungsrubriken vom Bescheide 1ten  
November 1877, Z. 7869, wurden wegen  
unbekanntes Aufenthaltes ihrer Rechts-  
nachfolger dem aufgestellten Kurator Dr.  
Mencinger zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am  
24. Jänner 1878.

(757-2) Nr. 589.

**Bekanntmachung.**

Die in der Executionsache des Alex-  
Paulin von Birkendorf (durch Dr. Men-  
cinger) gegen Josef Rosman von Kam-  
nel eingelegte Feilbietungsrubrik vom Be-  
scheide 11. Dezember 1877, Z. 8 27,  
wurde wegen der unbekanntes Erben des-  
selben dem Herrn Dr. Bürger als auf-  
gestellten Kurator zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am  
24. Jänner 1878.

(742-2) Nr. 591.

**Bekanntmachung.**

Die in der Executionsache der k. k.  
Finanzprocuratur in Laibach gegen Bar-  
thelma Konec in Goritsche für Valentin,  
Katharina, Maria, Mina und Andreas  
Konec, Andreas Logar und Barthelma  
Bosch eingelegten Feilbietungs-  
Rubriken vom Bescheide 16. Dezember 1877, Zahl  
8866, wurden wegen unbekanntes Auf-  
enthaltes ihrer Rechtsnachfolger dem auf-  
gestellten Kurator Dr. Mencinger zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am  
24. Jänner 1878.

(761-2) Nr. 932.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen Rechts-  
nachfolgern der Gertraud Supan, Kaspar  
Verbič, Ursula Zuh, Jakob Modic, Jakob  
Baraga, Georg, Jerni und Maria Pun-  
tar wird hiemit bekannt gemacht, daß den-  
selben Herr Anton Krašovic, Gemeindevor-  
stand von Zirkniz, als Kurator ad ac-  
tum aufgestellt und diesem die Realfeil-  
bietungs-Bescheide ddo. 30. Dezember 1877,  
Z. 12,731, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 1ten  
Februar 1878.

(746-2) Nr. 8597.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das hierortige Edict  
vom 7. Dezember 1877, Z. 8597, wird  
bekannt gemacht, daß zu der mit dem  
obigen Bescheide in der Executionsache  
der Firma Pleiweiß von Krainburg (durch  
Dr. Mencinger von dort) gegen Rosalia  
Koštel von Kranz auf den 30. Jänner  
1878 angeordneten ersten Realfeilbietung  
kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur  
zweiten auf den

4. März 1878

angeordneten Realfeilbietung geschritten  
wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am  
30. Jänner 1878.

(86-1) Nr. 7406.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Franz  
Žigur (Schigur) von Dobrava, rück-  
sichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird dem unbekannt wo abwesenden Franz  
Žigur (Schigur) von Dobrava, rück-  
sichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger  
hiermit erinnert:

Es habe Marianna Bizjak geb. Ži-  
gur von Dobrava Nr. 1 wider dieselben  
die Klage auf Anerkennung der Erziehung  
der im Grundbuche der Herrschaft Wippach  
sub tom. IX, pag. 104, 107, 110, 113  
und 116 vorkommenden Realitäten und  
Gestattung der Eigenthumsanschreibung  
sub praes. 30. November 1877, Z. 7406,  
hiermit eingebracht, worüber zur ordent-  
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-  
sagung auf den

9. April 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des  
§ 29 a G. O. angeordnet und den Ge-  
klagten wegen ihres unbekanntes Auf-  
enthaltes Peter Bratous von Dobrava Nr. 13  
als Kurator ad actum auf ihre Gefahr  
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zur rechten  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator  
verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten  
Dezember 1877.

Ein

**Kaffeehaus**

in einer großen Stadt Steiermarks, welches  
bereits über 80 Jahre mit bestem Erfolge be-  
trieben wird, ist sammt Concession billig zu  
verkaufen.

Ankunft erteilt: **V. Witteregger** in  
Marburg. (782) 3-2

(701-3)

Nr. 177.

**Concurs-Gröffnung**

über das Vermögen des nichtprotokol-  
lierten Gemischtwarenhändlers Herrn  
Franz Sustersic in Tschernembl.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Ni-  
dolswerth ist über das gesammte mo-  
immer befindliche bewegliche, dann über  
das in den Ländern, in welchen die  
Concursordnung vom 25. Dezember  
1868 gilt, gelegene unbewegliche Ver-  
mögen des nichtprotokollierten Gemischt-  
warenhändlers Herrn Franz Sustersic  
der Concurs eröffnet, zum Concurs-  
kommissär der k. k. Bezirksrichter Herr  
Eduard Deu mit dem Amtssitze  
Tschernembl und zum einstweiligen  
Masseverwalter der k. k. Notar Herr  
Anton Kupljen in Tschernembl be-  
stimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert,  
bei der zu diesem Ende auf den

20. Februar 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs  
angeordneten Tagfahrt, unter Beibrin-  
gung der zur Bescheinigung ihrer An-  
sprüche dienlichen Belege, über die  
Bestätigung des einstweilen bestellten  
oder über die Ernennung eines andern  
Masseverwalters und eines Stellvertre-  
ters desselben ihre Vorschläge zu er-  
statten und die Wahl eines Gläubiger-  
ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen,  
welche gegen die gemeinschaftliche Con-  
cursmasse einen Anspruch als Concurs-  
gläubiger erheben wollen, aufgefordert,  
ihre Forderungen, selbst wenn ein  
Rechtsstreit darüber anhängig sein  
sollte, bis

10. April 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der  
Concursordnung zur Vermeidung der  
in derselben angeordneten Rechtsnach-  
theile zur Anmeldung und in der  
auf den

1. Mai 1878

bestimmten Liquidierungstagfahrt zur  
Liquidierung und Rangbestimmung zu  
bringen.

Den bei der allgemeinen Liqui-  
dierungs-Tagfahrt erscheinenden an-  
gemeldeten Gläubigern steht das Recht  
zu, durch freie Wahl an die Stelle des  
Masseverwalters, seines Stellvertreters  
und der Mitglieder des Gläubigeraus-  
schusses, die bis dahin im Amte waren,  
andere Personen ihres Vertrauens ein-  
giltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen  
im Laufe des Concursverfahrens wer-  
den durch das Amtsblatt der „Laibacher  
Zeitung“ erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in  
dem Orte, an welchem der Concurs-  
kommissär seinen Amtssitz hat, oder  
in dessen Nähe wohnen, haben in der  
Anmeldung einen daselbst wohnhaften  
Bevollmächtigten zum Empfange der  
Zustellungen namhaft zu machen, widri-  
gens auf ihre Gefahr und Kosten ein  
Kurator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 7. Febr. 1878.